



## Unterstützungsbeiträge an Transformationsprojekte 2021

Die Unterstützung der Transformationsprojekte von Kulturunternehmen ist eine Massnahme im Rahmen des Bundesprogramms zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) im Kultursektor. Transformationsprojekte umfassen zwei Kategorien von Vorhaben: Diejenigen, die eine strukturelle Neuausrichtung des Kulturunternehmens zum Gegenstand haben, sowie die Vorhaben, die eine Wiedergewinnung von Publika oder die Erschliessung neuer Publikumssegmente bezwecken. Die gesprochenen Beiträge werden je zur Hälfte durch Bundesmittel und durch kantonale Mittel finanziert. Für die Unterstützung von Transformationsprojekten gelten folgende Beitragskriterien: Klarheit, Plausibilität und fachliche Qualität des Konzepts, Innovation, zu erwartende Wirksamkeit des Vorhabens bei der Anpassung an die durch die Pandemie verursachten Verhältnisse sowie die zu erwartende Nachhaltigkeit.

- CHF 12'500** an den Verein Theater vitamin a für die Entwicklung eines digitalen Zoom-Theaterprojekts zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern.
- CHF 13'600** an den Verein Basel Sinfonietta für die Konzeption und Umsetzung eines neuen Podcast-Formats, wie es zurzeit im deutschsprachigen Raum im Bereich zeitgenössischer Musik noch nicht existiert. Das digitale Format hat zum Ziel, dass die Sinfonietta ein neues, junges und internationales Publikum gewinnt und es nach der Pandemie auch behalten kann. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung des Kantons Basel-Landschaft mitfinanziert.
- CHF 16'000** an den Verein Loom für die Produktion von Kleinwebstühlen inkl. Ergänzung, die das Angebot des Vereins vergrössert und vielfältigt. Die mobilen, handlichen Webstühle ermöglichen einerseits Veranstaltungen auch ausserhalb der Werkstatt und andererseits wird ein neues Online- und Vermittlungsangebot erarbeitet. Durch diese Massnahmen werden neue Publikumssegmente erreicht sowie das Weiter-Bestehen des Vereins gesichert.
- CHF 19'500** an den Verein Theater Süd für die Entwicklung einer Webseite und die Einführung einer neuen mehrsprachigen Kommunikationsstrategie, die von einer externen Beratung begleitet werden. Theater Süd zielt damit auf die Wiederaufnahme seiner Aktivitäten, die eine aktive Beteiligung des Publikums vorsehen und die aufgrund der Pandemie stark behindert wurden. Andererseits ermöglicht das Projekt, neue Zielgruppen zu erreichen, die den Schritt ins Theater, das erst kurz vor der Pandemie gestartet ist, (noch) nicht wagen wollten.
- CHF 24'700** an den Verein Kulturbüro für das Projekt «Hybrider Workflow», das den Aufbau hybrider Produktion, digitaler Kunstvermittlung sowie Veröffentlichung und Auswertung von Kulturveranstaltungen für eine Vielzahl von Kulturakteuren ermöglicht. Das Kulturbüro bietet allen regionalen Kulturschaffenden



und Kulturveranstalterinnen und -veranstalter einerseits kostengünstigen Zugang zu neuen Technologien und andererseits Weiterbildungsmodule und Webinare an. Durch das Projekt behält das Kulturbüro das bestehende Publikum und erreicht zusätzlich ein neues, digital affines.

- CHF 31'500** an den Verein Bildrausch – Filmfest Basel für die Entwicklung einer hybriden Version des Filmfestivals: Live-Events, Filmvorführungen im öffentlichen Raum, im Stadtkino und Streamings für ein Publikum zuhause ergänzen sich. Dadurch kann das Festival auch ein Publikum gewinnen und adressieren, das aufgrund von Reisebeschränkungen nicht nach Basel kommen kann. Es handelt sich um eine Investition in die Publikumsentwicklung über mehrere Festivalsausgaben hinweg. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung Basel-Landschaft mitfinanziert.
- CHF 35'000** an den Verein LiteraturBasel resp. das Internationale Literaturfestival Buch-Basel für die Konzeption eines neuen, digitalen Festivalzentrums, um die Kommunikation und die Verbreitung des Festivals zu optimieren und neue kuratorische Formate zu entwickeln. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung des Kantons Basel-Landschaft mitfinanziert.
- CHF 36'000** an den Verein ZeitRäume Basel für die Umgestaltung der Webseite, um ein funktionales und visuelles Update zu erreichen. Die Webseite wird dadurch u.a. interaktiv. Ferner für das Vorantreiben dynamischer Filmproduktionen, die eine bessere Wahrnehmung installativer Räume und von Musik ermöglichen. Daraus soll mittelfristig ein digitales Archiv entstehen, welches als Inspiration und für Forschungszwecke dienen soll. Es handelt sich um eine Investition in die Publikumsentwicklung über mehrere Festivalsausgaben hinweg. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung Basel-Landschaft mitfinanziert.
- CHF 39'500** an den Verein Sofalesungen für die Optimierung ihrer nationalen Struktur und die Entwicklung einer strategischen Führung sowie die Stärkung ihrer digitalen Kommunikation, um die Sichtbarkeit dieser interregionalen Initiative, die auch internationales Potenzial hat, zu sichern.
- CHF 40'000** an Providurium GmbH für die Gestaltung und Online-Schaltung von zwei Pilotprojekten: rochade.org ermöglicht die Verbreitung von Podcasts und weitere Formate, die den Austausch zwischen Musikern und Fachleuten anbieten. Talentschmiede verstärkt die Sichtbarkeit von Nachwuchsmusikerinnen und -musiker.
- CHF 45'000** an den Verein Neues Orchester Basel für die erste Phase einer strukturellen Neuausrichtung des Kulturunternehmens und deren Begleitung durch erfahrene Fachpersonen.
- CHF 46'000** an den Verein DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe für das Projekt «Zukunftsmodell DOCK Ausleihe». Ziel ist es, eine Online-Kommunikationsstrategie und Werbekampagnen zu entwickeln und digitale Mietplattform zu verbessern. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler erhalten verstärkte Sichtbarkeit und Wertschätzung, indem eine weitere finanzielle Verdienstmöglichkeit generiert wird.
- CHF 47'000** an den Verein FILMEXPLORER, um sich strukturell weiterzuentwickeln. Zudem wurden die Projekte, die während der Pandemie entstanden sind und



## Abteilung Kultur

dem Erhalt des erreichten Publikums und der Gewinnung von einer jungen Generation dienen, weiterbetrieben und entwickelt. Die Unterstützung umfasst auch ein Pilotprojekt von Filmgesprächen im Kinoraum.

**CHF 47'000** an den Verein Joinery, der alljährlich für das Vermittlungsprogramm der Kunstmesse Liste Art Fair Basel verantwortlich ist. Der Verein startet nun das Projekt «Liste Expedition Online», mit dem die digitale Aufarbeitung und Präsentation des zeitgenössischen Diskurses sowie das Entdecken und Erkunden junger Künstlerinnen und Künstler ermöglicht wird. Mit dem Projekt werden ein neues Publikum und eine ganzjährige Präsenz im nationalen und internationalen Kontext der zeitgenössischen Kunst erreicht.

**CHF 47'000** an den Verein I Never Read. Art Book Fair Basel für die Aufbereitung des Vermittlungsangebots im digitalen Raum. Ferner wird eine ganzjährige Präsenz beim bestehendem und neuem Publikum durch redaktionell betreute Inhalte ermöglicht sowie durch eine stärkere Präsenz auf den sozialen Medien.

**CHF 50'000** an den Verein Salz & Kunst, der mit seinem gleichnamigen Projekt Kunst niederschwellig, sicher, lokal und gegen faire Bezahlung der Kunstschaffenden vermitteln möchte. Dafür wurde eine Internetplattform erstellt, auf der Privatpersonen Kunststücke für ihren Privatraum erwerben können. Im Rahmen der Transformationsprojekte wurde die Bekanntmachung der Plattform und die damit verbundene Erschliessung neuer Publikumssegmente unterstützt. Davon sollen insbesondere auch die Kulturschaffenden profitieren, die Angebote für ein breites Publikum machen.

**CHF 50'000** an den Verein für die Förderung der Begeisterung am bewegten Bild (VFBbB) für die Professionalisierung ihrer Struktur, um die Effizienz ihrer Arbeitsweise zu verbessern und die Verwaltung ihrer Ressourcen zu optimieren. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung des Kantons Basel-Landschaft mitfinanziert.

**CHF 58'000** an den Verein Junge Kultur Basel für die Konzeption und Umsetzung eines digitalen Produktionsraums im Sommercasino, der hybride Veranstaltungen ermöglicht sowie jungen Kunstschaffenden einen Zugang zu ihren eigenen digitalen Veranstaltungen ermöglicht.

**CHF 60'000** an den Verein LiteraturBasel resp. das Literaturhaus Basel für die Konzeption und Umsetzung eines hybriden Programms und einer modularen Bühne, um den neuen Bedürfnissen eines vielfältigen Publikums gerecht zu werden.

**CHF 63'800** an den Verein Produktionsbüro – produktionsDOCK für die strukturelle Stärkung ihrer Unterstützung an den Tanz- und Theaterschaffenden bei der Administration, der inhaltlichen Konzeption, der Finanzierung, der Organisation, der Öffentlichkeitsarbeit und der Diffusion ihrer Projekte.

**CHF 70'000** an den Verein ReRenaissance für die Ergänzung der Konzerttätigkeit durch ein digitales Vermittlungsangebot. Dieses beinhaltet den Ausbau der Webseite zu einer interaktiven Informationsplattform mit Interviews, Blogs, Teaser-Movies usw. Dazu kommt die Förderung des Vereins im Wissensaufbau hinsichtlich Digitalisierung, der Erschliessung neuer Kommunikationskanäle sowie der Gewinnung eines neuen, jüngeren Publikums.



## Abteilung Kultur

- CHF 80'000** an die Genossenschaft Theater Basel für die Massnahmen im Hinblick auf die Publikumsentwicklung, die Veränderung von Publikumsstruktur und die Rückgewinnung von Publikum in der Post-Corona-Zeit. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung Basel-Landschaft mitfinanziert.
- CHF 88'500** an den Verein Kammerorchester Basel für die Entwicklung eines neuen interdisziplinären Formats, bei dem sich das Publikum während der Veranstaltung durch die neue Spielstätte frei bewegen kann. Somit wird einerseits der Diskurs zu neuen Konzertformen aufgenommen und andererseits ein neues Publikum angesprochen. Das Projekt bietet dem Kammerorchester Basel die Chance, sich in der Region weiter zu verankern und sich somit weniger von einem veränderten Tourneebetrieb abhängig zu machen.
- CHF 95'800** an das Beyeler Museum für seine digitale Transformation. Der Aufbau eines neuen User Experience Designs anhand eines Smart User Interface ermöglicht der Institution, ein vielfältiges digitales Angebot für das Publikum zu entwickeln, dessen Bedürfnisse und Gewohnheiten sich während der Pandemie geändert haben. Anhand der digitalen Transformation möchte die Institution einerseits die bestehenden, vor Covid hauptsächlich analoge Besuchendengruppen halten und für digitale Angebote begeistern und andererseits Webafine halten und zum Besuch vor Ort motivieren.
- CHF 109'000** an die Stiftung Culturescapes für die Entwicklung einer digitalen Festivalplattform, die dialogisch und interaktiv funktioniert und die Communities und Partner ausserhalb Europas miteinbezieht. Dies vor dem Hintergrund, dass noch längerfristig mit Einschränkungen für Interkontinentalreisen gerechnet werden muss und damit weniger Künstlerinnen und Künstler aus dem Ausland während des Festivals vor Ort sein werden. Zum Projekt gehört auch die Erarbeitung der kommunikativen Massnahmen, um die neue Webplattform bekannt zu machen. Es handelt sich um eine Investition in die Publikumsentwicklung über mehrere Festivalausgaben hinweg. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung Basel-Landschaft mitfinanziert.
- CHF 150'000** an kult.kino AG für den Umbau von zwei Kinosälen mit dem Ziel, ein hybrides Angebot in Kombination von Streaming und Programm vor Ort zu schaffen. Die neue Ausstattung ermöglicht auch die Erweiterung der Streamingplattform auf die Übertragung von Rahmenprogrammen (bspw. Gespräche mit Filmschaffenden, Podiumsdiskussionen). Dadurch werden mehr Inhalt und Kontext zur Verfügung gestellt, ein Publikum auch ausserhalb von Basel erreicht sowie weitere Einkünfte generiert.
- CHF 160'000** an den Verein Gare du Nord für den technischen Ausbau, der u.a. die Realisierung von hybriden Veranstaltungsformaten ermöglicht. Dadurch soll einerseits eine grössere Nachhaltigkeit für internationale Koproduktionen und deren Produktionsweisen entstehen, die Produktionen einem breiten, nationalen und internationalen Publikum zugänglich gemacht werden und andererseits sollen virtuelle und physische Präsenzen an Symposien, Festivals oder Tagungen fliessend werden. Im Bereich der Privatvermietungen wird dadurch eine grössere Nachfrage erwartet und somit wird dem Gare du Nord ermöglicht längerfristig höhere Eigenmittel zu generieren. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung Basel-Landschaft mitfinanziert.
- CHF 169'000** an der Kaserne Basel für den Bau und die Verwaltung eines modularen Freiluftpavillons, der dem Theaterfestival und anderen Partnern aus Basel im



**Abteilung Kultur**

Rahmen ihrer Programmgestaltung zur Verfügung gestellt wird. Ziel ist es, einen wetterfesten Outdoor-Treffpunkt für das Festivalpublikum – einen Ort für Gespräche und Restauration – sowie für musikalische und theatrale Spezialprogramme zu schaffen. Das Projekt wurde durch die Abteilung Kulturförderung des Kantons Basel-Landschaft mitfinanziert.

**CHF 254'000** an Das Zelt AG für die Digitalisierung und die erfolgte Automatisierung ihrer Struktur sowie für die Ausweitung von ihren Kommunikationskanälen, um ein neues Publikum zu gewinnen. Diese Anpassung der betrieblichen Prozesse ermöglicht das Unternehmen langfristig konkurrenzfähig zu bleiben.